

Bericht zum 5. Arbeitstreffen der Jungen Geomorphologen

Im Anschluss an die Jahrestagung des AK Geomorphologie in Leipzig fand vom 1. bis zum 3.10.2011 das 5. Arbeitstreffen der Jungen Geomorphologen in Freienorla in Thüringen statt. Nach einer kurzen Kommunikation von Organisationsdetails begann dieses am Abend des 1.10. mit einem Icebreaker am Lagerfeuer, wo sich die erfreulicherweise zahlreichen neuen Teilnehmer bei den Jungen Geomorphologen vorstellen konnten.

Der Vortrags- und Diskussionsblock am 2.10. begann mit den 30-minütigen Keynotes „Das Deckschichtenkonzept – ein Porträt“ von H. Bullmann (Leipzig) und „Soils'n Sediments - Bedeutung der pedogenetischen Überprägung von Sedimenten“ von M. Dietze (Dresden). Beide Vorträge wurden in ausführlichen Diskussionsblöcken eingehend besprochen.

Das Thema der quartären Hangsedimente wurde am Nachmittag des 2.10. im Laufe der Exkursion „Die Diskussion um die Deckschichten als Archiv äolischer Deposition und Frostverwitterung am Beispiel des Thüringer Schichtstufenlandes“ unter Leitung von H. Bullmann aus Leipzig erneut aufgegriffen. Anhand zahlreicher Aufschlüsse ihres Dissertationsprojekts, welche u.a. noch vor kurzem von Arno Semmel besucht und interpretiert worden waren, wurden zeitliche und räumliche Konzepte der Deckschichtengenese diskutiert und die besondere Situation im Thüringischen Muschelkalk und Buntsandstein demonstriert.

Wie bei den vorangegangenen Treffen auch wurde der Vorstellung und Diskussion von Forschungskonzepten und -ergebnissen der Nachwuchswissenschaftler viel Zeit eingeräumt: So stellten E. Rascher, H. Baewert, A. Suchhardt und M. Weber (alle Halle) ihre Abschlussarbeiten zur Gerinnemorphodynamik und Schuttkegelentwicklung in alpinen Einzugsgebieten vor. D. Morche (Halle) berichtete über Möglichkeiten für Nachwuchswissenschaftler im neuen DFG-Bündelprojekt PROSA, und präsentierte Ergebnisse der ersten Feldkampagnen im Kautertal. S. Kraushaar und T. Schumann (Halle/Leipzig) stellten ihr transdisziplinäres Forschungsprogramm zur Quantifizierung der rezenten und subrezenten Erosion im Wadi Al-Arab in Nordjordanien vor. M. Fuchs (Freiberg) erläuterte ihren konzeptionellen Ansatz und erste Ergebnisse zur OSL-basierten Abschätzung von Einschneidungsraten im Pamir. J. Bußmann (Osnabrück) diskutierte die Ergebnisse seines Promotionsprojekts zur holozänen Sedimentdynamik im Umfeld der Varusschlacht am Wiehengebirge.

Am Vormittag des 3.10. präsentierte H. v. Suchodoletz einen ausführlichen Block zur „Wissenschaftsförderung in Deutschland – Promotion & Postdoc“, und stand danach Rede und Antwort zu aufkommenden Fragen. Der Block „neue internationale Forschungsthemen der Geomorphologie“, geplant für den Abend des 2.10., wurde zugunsten der Diskussion um die Zukunft der Jungen Geomorphologen vertagt. Hier wurde ausführlich über die zukünftigen Aufgaben und Ziele der Jungen Geomorphologen diskutiert, und hierbei v.a. auch die beim vorangegangenen AK Geomorphologie geäußerte Kritik reflektiert. Wichtige zukünftige Ziele sind (i) die Schaffung eines konstruktiven wissenschaftlichen Diskussionsforums, in welchem Qualifizierungsarbeiten während der Konzept- und Durchführungsphase umfangreich und unvoreingenommen diskutiert werden können, (ii) der Austausch unter Jungwissenschaftlern, um die wissenschaftliche Vernetzung von „Akademischen Einzelkämpfern“ besonders an kleinen Universitäten bzw. Instituten zu verbessern, (iii) die Bereitstellung einer Kommunikationsplattform über disziplinäre und institutionelle Grenzen der deutschen Forschungslandschaft hinweg und (iv) die Schaffung einer Organisationsplattform für besondere Events wie z.B. Summerschools oder das anvisierte mitteleuropäische Treffen der Jungen Geomorphologen. Als neue Sprecher wurden Michael Dietze (Dresden) und Sabine Kraushaar (Halle) gewählt, und lösen damit nach zweieinhalb Jahren Wolfgang Schwanghart (Basel) und Michael Krautblatter (Bonn) ab, welche

sich aber aufgrund ihrer umfangreichen Vorarbeiten auch weiterhin für die Summerschools engagieren werden. Den neuen Sprechern steht ein Gremium bestehend aus David Morche (Halle), Margret Fuchs (Freiberg), Eva Leithold und Andre Kirchner (beide Leipzig) unterstützend zur Seite.

Wir bedanken uns beim AK Geomorphologie für die finanzielle Unterstützung, bei Hans von Suchodoletz und dem Leipziger Team für die nette Lokalität und die hervorragende Organisation, und bei Heike Bullmann für die „aufschlussreiche“ Exkursion.

Hans von Suchodoletz, Michael Krautblatter, Sabine Kraushaar und Michael Dietze